

Protokoll Generalversammlung



Protokoll der Generalversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Eisingen am 05. Januar 2008

Die Sitzung wurde durch den 1. Vorstand Hans-Martin Mennig um 19:35 Uhr eröffnet. Er wünschte allen Anwesenden ein gutes neues Jahr. Besonders begrüßte er Bürgermeister Erich Günder, KBM Heiko Menig, Brandamtsrat Roland Wagner, den Gruppenführer der Gruppe aus der St. Josef Stiftung Manfred Spiegel und Ehrenkommandant Helmar Hupp.

Die Anwesenden Versammlungsteilnehmer erhoben sich nun von Ihren Sitzplätzen und gedachten den Verstorbenen Angehörigen der Feuerwehr, besonders den Kameraden der im Jahr 2007 verstorben ist, Rudolf Herrmann.

Der 1. Vorstand erteilte dann dem 1. Bürgermeister Günder das Wort. Günder sprach zum letzten Mal in der Eigenschaft als Bürgermeister zur Versammlung. Nach 12jähriger Amtszeit steht er bei der Kommunalwahl in diesem Jahr nicht mehr zur Wahl. Der Bürgermeister erzählte, dass er erst als Bürgermeister die vielen Aufgaben der Feuerwehr kennengelernt hat. Die Feuerwehr ist eine der wichtigsten Einrichtungen einer Gemeinde. Besonders lobte er die Nachwuchsarbeit. Günder bedankte sich für die geleistete Arbeit, auch im Namen der Gemeinde und für die gute Zusammenarbeit während seiner Amtszeiten als Bürgermeister. Er überreichte eine Spende für die Jugendfeuerwehr.

Danach wurde das Protokoll in Kurzfassung durch den Schriftführer verlesen.

Bericht des 1. Vorstands

Der 1. Vorstand Hans-Martin Mennig erstattete den Anwesenden einen ausführlichen Bericht über das abgelaufene Jahr 2007. Dabei wurden nochmals alle Ereignisse und Veranstaltungen erwähnt. Besonders hervorzuheben war dabei das Backhausfest, bei dem die Feuerwehr wieder den Getränkestand an der Apotheke übernahm. Die Feuerwehrfeste in Gerchsheim, Unterleinach, Oberaltertheim wurden besucht, ebenso war man bei der Gerätehauseinweihung der Nachbarwehr in Kist dabei. Beim Vereinsjubiläum der Schützengilde Eisingen hat die Feuerwehr bei der Bewirtung der Gäste mitgeholfen. Damit konnte sich die Wehr für die Mithilfe der Schützengilde beim 130jährigen Jubiläum unserer Feuerwehr revanchieren, sagte Mennig. Am 06. Oktober 2007 war ein schöner Tag für die Feuerwehr Eisingen. An diesem Tag wurde das neue Mehrzweckfahrzeug durch Pfarrer Jelonek und Pfarrer Fuchs gesegnet. Knapp 14 Tage später war die Eisinger Feuerwehr auf Brauereibesichtigung in Distelhausen. Am Schluss seines Berichtes bedankte sich der 1. Vorstand Mennig bei allen, die ihm bei seiner Arbeit unterstützt und geholfen haben.

Bericht des Kassiers

Hugo Mennig gab den Kassenstand zum 31.12.2007 bei der Feuerwehr und im Feuerwehrverein bekannt. Es war ein Jahr mit einer erheblichen Ausgabe durch die Anschaffung des Mehrzweckfahrzeuges. Von den Ausgaben für das Mehrzweckfahrzeug werden in den

Protokoll Generalversammlung

nächsten Jahren Zug um Zug wieder Geld von der Gemeinde in die Feuerwehrrkasse zurückfließen. Die Revisoren haben die Kassengeschäfte geprüft und alles in Ordnung befunden. Daraufhin erteilte die Versammlung der Vorstandschaft einstimmig die Entlastung.

Bericht des 1. Kommandanten

Nach der Begrüßung und den guten Wünschen für das neue Jahr durch Stefan Hupp, wurden per Handschlag, aus der Jugendfeuerwehr in den aktiven Feuerwehrdienst, Carolin Hersam, Heike Greb, Ferdinand Müller und Julian Schmitt, aufgenommen. Austritte waren mit Michael Auerbach und Vanessa Holzinger zu verzeichnen. Die Eisinger Wehr besteht zurzeit aus 52 Aktiven, davon 16 aus der Gruppe der St. Josef Stiftung. Der Jugend-FW gehören 16 Personen an. 42 Kameraden der FFW Eisingen sind Passive Mitglieder. Der Kommandant erzählte von insgesamt 34 Einsätzen. Dabei waren es 14 THL-Einsätze und 7 Brandfälle. 10 Fehlalarme kamen auch vor. Während diesen Einsätzen waren 267 Personen im Einsatz und leisteten 281 Stunden Dienst.

Selbstverständlich wurden auch im Jahr 2007 viele Übungen und Schulungen durchgeführt. Den Truppmannlehrgang haben Carolin Hersam, Heike Greb, Ferdinand Müller und Markus Hubert durchgeführt. Beim Maschinisten und Funklehrgang waren Carolin Hersam, Ferdinand Müller und Markus Busch. Den Atemschutzlehrgang besuchte Heike Greb. Bei einer Großübung mit dem Rettungszug am 18.03.2007 nahmen Ansgar Jäger und Vanessa Holzinger teil. Auch innerhalb der Eisinger Wehr wurden neben den monatlichen Übungen weitere Praktische und Theoretische Übungen durchgeführt. Am 08.02.2007 ein Theorieabend mit den Themen UVV und FWDV 3. Am 08.03.2007 ein Schulungsabend. Am 29.06.2007 und den 20.09.2007 Großübungen am Toom Markt in Höchberg und bei der Firma Hensel in Waldbrunn. Am 11.10.2007 war eine Übung im Kindergarten Eisingen. Den Abschluss bildete ein Theorieabend am 13.12.2007 mit Roland Wagner über den Ausbau der A 3.

Auch ein sehr unangenehmes Thema musste der 1. Kommdt. Hupp ansprechen. Aus Teilen der Atemschützer gab es ein Schreiben in dem in diesem Bereich Missstände bemängelt wurden. Es sollte nach seinen Urlaub ein Gespräch stattfinden, in dem dann nach gemeinsamen Lösungen gesucht werden sollte. Am 01.02.2007 traf ein Schreiben des Beschwerdeführers Marcel Baumeister gleichzeitig in der Gemeinde Eisingen und bei den Führungskräften des Landkreises ein. Am 14.02.2007 gab es eine Besprechung mit der Landkreisführung, der Gemeinde, 4 Mitgliedern der Atemschutzgruppe und den Kommandanten. Nachdem die Probleme angesprochen und Lösungswege aufgezeichnet wurden, ging man auseinander mit der Hoffnung auf eine gemeinsame Zusammenarbeit. Die nächste Besprechung wurde auf den 01.03.2007 festgelegt. Aber bereits am 26.02.2007 traf in der Gemeindeverwaltung Eisingen ein Schreiben des GUV Bayern aus München ein. Dem GUV lag ein schriftlicher Hinweis vor, dass die Geräte unvollständig oder durch nicht ausreichend befähigte Personen geführt werden. Somit würde Gefahr für die Mitglieder der FFW Eisingen bestehen. Die GUV musste deshalb eine Anzeige gegen die verantwortlichen Personen erstatten. Bei der Besprechung am 01.03.2007 war der Beschwerdeführer dann nicht anwesend. 3 Personen waren bereit in Zukunft mitzuarbeiten. Leider ist davon nur Stefan Giehl übrig geblieben. Am 11.04.2007 wurde dann eine Prüfung durch Dipl. Ing. Thomas Roselt vom GUV durchgeführt. In seinen Abschlußbericht wird bestätigt, dass die Prüfungen für Ausrüstungen und Geräte der Feuerwehr Sach-, Fach- und Fristgerecht durchgeführt werden. Auch der Sicherheit und dem Gesundheitsschutz der Feuerwehrangehörigen wird ein

Protokoll Generalversammlung

hoher Stellenwert beigemessen. Von Hupp war zu hören, dass er am Ende dann doch froh war, dass es so ausgegangen ist. Es war nicht nur seine Person in Frage gestanden, sondern auch alle die Verantwortung übernommen haben. In Zukunft wird die Atemschutzgruppe logistisch von Stefan Giehl betreut. Heike Greb wird sich um die Geräte kümmern. Einsatztaktisch wird der 2. Kommdt. Ferdinand Schiller die Geschicke leiten. Am Schluss seines Berichtes bedankte sich Stefan Hupp bei allen die ihm und der FW geholfen haben.

Berichte der Gruppenführer und der FW-Jugend

Der 2. Kommandant Ferdinand Schiller berichtete über seine Gruppe und das abgelaufene Jahr 2007. Nach einem für Eisingen verhältnismäßig glimpflich abgelaufenen Sturm namens „Kyrill“ kam eine Woche später ein wesentlich heftiger Sturm auf die beiden Kommandanten zu. Ein Kamerad hatte sich in den Kopf gesetzt, der 1. und 2. Kommandant hätten schon seit 12 Jahren ihre Arbeit nicht richtig gemacht und verantwortungslos gehandelt. Wie sich dann herausstellte war dem nicht so. Der 1. Kommandant hatte darüber bereits ausführlich berichtet. Große Freude herrschte auch bei Schiller als man im Mai das neue Mehrzweckfahrzeug, einen „VW Crafter“, bei der Firma Hensel in Waldbrunn abholen konnte. Im Jahr 2007 wurden 11 Übungen und drei Schulungsabende abgehalten. Die Themen der Schulungsabende waren die UVV, die neue FWDV3, der neuen Leistungsprüfung „Gruppe im Löscheinsatz“ und außerdem im Dezember Einsatztaktiken und Anfahrt zur Unfallstelle während dem Um- und Anbau der A3, vorgetragen durch Roland Wagner. Mit der Atemschutzgruppe wurden zusammen mit der FW Waldbrunn 7 Übungen abgehalten. Der 2. Kommandant erzählte, dass die Teilnehmer dabei eine sehr gute Weiterbildung und praktische Hinweise mit nach Hause nehmen konnten. Sieben Atemschützer haben immer regelmäßig teilgenommen. Schiller bedankte sich bei den Führungskräften aus Waldbrunn und hofft auf weitere gute Zusammenarbeit auch im Jahr 2008. Am Schluss seines Berichtes rief er alle Aktiven auf regelmäßig an den Übungen und Schulungen teilzunehmen. Es dient der eigenen Sicherheit, fördert die Kameradschaft und die Einsatzsicherheit.

Manfred Spiegel, der Gruppenführer von der Gruppe aus der St. Josef Stiftung berichtet von 10 Übungen mit 13 Feuerwehrmännern. Die Feuerwehrfrau ist ausgeschieden. Am 26.06.2007 war seine Gruppe bei einem Verkehrsunfall im Einsatz. Leider waren auch wieder 10 Fehlalarme zu verzeichnen. Spiegel bedankte sich für die gute Zusammenarbeit im letzten Jahr.

Über die Feuerwehrjugendgruppe berichtete die Jugendwartin Bettina Giehl. Der Jugendausschuss wurde neu gewählt. Zum neuen Jugendsprecher wurde Philipp Reitzenstein gewählt. Stellvertreter ist Tobias Schiller, Schriftführer Nino Herold. Die Gruppe übt jeden Donnerstag. Dabei werden immer verschiedene Themen gelehrt und praktische Übungen durchgeführt. Das „Gesellschaftliche“ wird dabei immer ausführlich mit eingebunden. Der Versammlung wurden die Aktivitäten der Jugendgruppe mit einem eindrucksvollen Film von Michael Langenhorst vorgestellt.

Nun wurde dem Kreisbrandmeister Heiko Menig das Wort erteilt. Er übermittelte schöne Grüße von der Landkreisführung. Auch von der FW Eisingen waren im letzten Jahr wieder viele Lehrgangsteilnehmer dabei. Ein Höhepunkt im vergangenem Jahr war natürlich das neue Mehrzweckfahrzeug. Auch die gute Jugendarbeit wurde von dem KBM lobend erwähnt. Menig bedanke sich für die gute Zusammenarbeit in den letzten Jahren. Er wird aus dem Amt ausscheiden. Er wird zukünftig im Fachbereich Funk tätig sein. Sein Nachfolger ist Holger Seubert.

Protokoll Generalversammlung

Satzung des Feuerwehrvereins

Mennig erläuterte, dass vor drei Tagen bei verschiedenen Paragraphen der neu ausgearbeiteten Satzung durch das Landratsamt Einwände erhoben wurden. Die Satzung wird durch einem Rechtsanwalt geprüft und zu einem späteren Zeitpunkt der Mitgliederversammlung zum Beschluss vorgelegt. Man hofft, dass dies bei der nächsten Generalversammlung der Fall sein wird.

Wünsche und Anträge

Der Gruppenführer aus der St. Josef Stiftung bittet um Mitteilung der Schulungsabende. So kann auch seine Gruppe daran teilnehmen.

Verschiedenes

Der 1. Kommandant Stefan Hupp gab bekannt, dass 2 Handys für Einsätze und Übungen angeschafft wurden. Ferner verwies er auf die hervorragende neue Homepage der Eisinger Feuerwehr. Sie wurde von Stefan Giehl, Michael Langenhorst und Nino Herold ausgearbeitet und gestaltet.

Auch ein Ausflug der Feuerwehr ist für 2008 geplant. Es soll ein Zwei-Tagesausflug samstags auf Sonntag an den Chiemsee sein. Wahrscheinlich vom 13.09 auf den 14.09.2008. Näheres wird rechtzeitig veröffentlicht.

Nach einer kurzen Diskussion der Versammlungsteilnehmer wurde beschlossen auch in diesem Jahr beim Backhausfest mitzuwirken. Und zwar in den bisher üblichen Rahmen.

Der 1. Vorstand Hans-Martin Mennig beendete die Versammlung um 22:00 Uhr mit dem Spruch:

„Gott zur Ehr, dem nächsten zur Wehr“

Eisingen im Januar 2008

Karl-Siegfried Kiesel

Schriftführer